

Bericht

des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport betreffend die mehrjährige Verpflichtung des Landes Oberösterreich zur Kostenbeteiligung an den Studiengängen in den Fachhochschulstandorten in Oberösterreich

[Landtagsdirektion: L-2013-83049/5-XXVII,
miterledigt [Beilage 1085/2014](#)]

- I. Die FH OÖ Studienbetriebs GmbH führt in Oberösterreich die Studiengänge an den Fachhochschulstandorten.

Für folgende acht sich im Re-Akkreditierungsverfahren befindlichen bzw. drei im Herbst 2014 neu zu akkreditierenden Studiengänge an den angeführten Standorten ist eine Finanzierungszusage des Landes Oberösterreich zur Erfüllung der Akkreditierungsvoraussetzungen gemäß § 8 FHStG als Nachweis der gesicherten Finanzierung zu erbringen.

a) **Fakultät Technik und Umweltwissenschaften WELS**

1. NEU-Antrag: Bauingenieurwesen (BI) - Bachelor

*Dauer: 6 Semester (3 Jahrgänge) Studienplätze pa: 30 (90 im Vollausbau)
Start: ab Oktober 2014 Organisationsform: Vollzeit*

Der Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen fügt sich mit den geplanten Schwerpunktsetzungen hervorragend in die bestehenden Ausbildungsprogramme der Fakultät für Technik und Umweltwissenschaft der FH OÖ ein. Denn auf der Grundlage einer soliden und wissenschaftlich fundierten bautechnischen Ausbildung wird auf die Themenfelder Bauökologie, Gebäudetechnik und Bauwirtschaft im Sinn von Spezialisierungen in Lehre und Forschung fokussiert. Diese Schwerpunktsetzungen schließen im Weiteren auch Zukunftsthemen wie die Gebäudeautomatisierung, Sensorik und Aktorik in Gebäuden oder den Einsatz innovativer Materialien mit ein.

AbsolventInnen des Bachelor-Studiengangs Bauingenieurwesen weisen ein umfassendes bautechnisches Wissen am aktuellen Stand der Technik im Bereich Hochbau sowie eine hohe Methoden- und Problemlösungskompetenz auf. Sie verstehen die den

bautechnischen Richtlinien und Berechnungsverfahren zugrundeliegenden naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen und sind somit auch in der Lage, die Gültigkeitsgrenzen solcher Richtlinien und Berechnungsverfahren zu erkennen, zu hinterfragen bzw. Berechnungsverfahren auch für den nicht geregelten Bereich weiter zu entwickeln.

Die AbsolventInnen werden zur Lösung komplexer bautechnischer Probleme und Herausforderungen befähigt. Sie denken in ganzheitlichen Zusammenhängen, bereichsübergreifend und unternehmerisch. Sie sind für die Abwicklung von Bauprojekten - von der Planung bis zur Ausführung, von der Sanierung bis zum Rückbau - in koordinierenden und in weiterer Folge auch in leitenden Aufgaben prädestiniert.

2. NEU-Antrag: Sustainable Energy Systems (SES) - Master

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge) Studienplätze pa: 23 (45 im Vollausbau)
Start: ab Oktober 2014 Organisationsform: Vollzeit

Die grundsätzliche Positionierung des Studiengangs richtet sich nach der Forderung sicherer, kostengünstiger und vor allem nachhaltiger Energieversorgung unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Vor allem im Bereich der Industrie und Wirtschaft stellen die Bereitstellung kostengünstiger und sicherer Energie sowie die Steigerung der Energieeffizienz einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor dar.

Die AbsolventInnen werden sich im Umfeld von energieintensiven Unternehmen wieder finden, wo sie Energieeffizienzpotentiale finden und im Rahmen von Energieeffizienzprojekten heben. Sie identifizieren Produkte und Lösungen in diesem Bereich und setzen entsprechende Produktentwicklungen um. Die großtechnische Erschließung von erneuerbaren Energieressourcen rundet das mögliche, zukünftige Tätigkeitsfeld ab, wobei auch hier von der Feasibility über die Projektierung und Abwicklung zur Errichtung von Anlagen bis hin zur Entwicklung von Produkten zur Umsetzung der Bogen zu spannen ist.

Typische Betriebe, die die AbsolventInnen beschäftigen, umfassen energieintensive (Fertigungs-)Betriebe, Energieversorger, Anlagenerrichter und im Dienstleistungssektor angesiedelte Unternehmen, wie Banken und Finanzdienstleister. Diese Betriebe sind üblicherweise im internationalen Umfeld aktiv und die Kommunikation erfolgt zu einem beträchtlichen Teil auf Englisch, wodurch die internationale und englischsprachige Ausrichtung des Studiengangs Sustainable Energy Systems eine wesentliche Komponente darstellt.

b) Fakultät Gesundheit und Soziales LINZ

1. Verlängerung: Sozial- und Verwaltungsmanagement (SVM) - Bachelor

Dauer: 6 Semester (3 Jahrgänge) Studienplätze pa: 60 (180 im Vollausbau)
Verlängerung: ab August 2014 Organisationsform: berufsbegleitend

Der Studiengang vermittelt relevantes Fachwissen für zwei berufliche Tätigkeitsfelder, die einander teilweise überschneiden. Basierend auf einer gemeinsamen Grundausbildung, die sozial- und humanwissenschaftliche Grundlagen, betriebswirtschaftliche Grundlagen sowie die Stärkung persönlicher und sozialer Kompetenzen bietet, werden spezifische Kompetenzen für die Handlungsfelder "Management in der Sozialwirtschaft" und "Management öffentlicher Dienstleistungen" vermittelt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge selbstständig zu bewerten und zu argumentieren, Wissen und Informationen zu filtern, zu verdichten und zu strukturieren, eigenverantwortlich Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen sowie weiterzuleiten.

AbsolventInnen des Studienzweigs "Sozialmanagement" (SOMA) arbeiten in Stabstellen sozialwirtschaftlicher Unternehmen, wo sie betriebliche Funktionen wie Personalmanagement und Personalentwicklung, Controlling, Organisationsentwicklung, Finanzierung und Fundraising, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit wahrnehmen. Sie wirken an der Entwicklung neuer Dienstleistungen mit. Assistenzfunktionen im Führungsbereich großer Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens bieten die Möglichkeit, sich auf die Übernahme von Führungsaufgaben vorzubereiten. Bei entsprechender Erfahrung und persönlicher Qualifikation eröffnen sich auch Leitungsfunktionen in kleineren und mittleren Organisationseinheiten mit generalistischen beruflichen Anforderungen. Mit Absolvierung von zwei Zusatzmodulen zum Studium haben die Studierenden die Möglichkeit, das Heimleiterzertifikat des Europäischen Heimleiterverbandes E.D.E. zu erwerben, das für die Leitung von Alten- und Pflegeheimen qualifiziert.

AbsolventInnen des Studienzweigs "Public Management" (PUMA) sind in der Verwaltung auf Bundes-, Landes-, Bezirks- oder Gemeindeebene sowie in Gemeindeverbänden als ExpertInnen für Personalmanagement, Controlling, Organisationsentwicklung und Prozessgestaltung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung, Leistungs- und Qualitätsmanagement etc. gefragt. In großen Non-Profit-Organisationen wie Kammerorganisationen, Interessenvertretungen, Sozialversicherungsträgern und Dachverbänden werden AbsolventInnen dieses Studiums in spezialisierten Aufgabenbereichen sowie in Assistenzfunktionen tätig. Bei entsprechender Erfahrung und persönlicher Qualifikation eröffnen sich auch Leitungsfunktionen in kleineren und mittleren Organisationseinheiten mit generalistischen beruflichen Anforderungen. Sie arbeiten als Amts- und BereichsleiterInnen in kleineren und mittelgroßen Gemeindeverwaltungen

sowie im Management von öffentlichen Unternehmen bzw. ausgegliederten Einrichtungen.

c) **Fakultät Management STEYR**

1. Verlängerung: Prozessmanagement Gesundheit (PMG) - Bachelor

Dauer: 6 Semester (3 Jahrgänge) Studienplätze pa: 40 (120 im Vollausbau)
Verlängerung: ab August 2014 Organisationsform: Vollzeit/berufsbegleitend

Der Gesundheitssektor ist im Umbruch: Wettbewerb, steigende Kosten und Qualitätsansprüche verlangen nach langfristigem, wirtschaftlichem und qualitativem Handeln. Das Bachelor-Studium "Prozessmanagement Gesundheit" (PMG) ist genau auf diese Anforderungen des Gesundheitssektors ausgerichtet und bereitet die Studierenden auf die Aufgaben als künftige Führungskraft vor. Mit dem Know-how des Prozessmanagements werden die AbsolventInnen in Einrichtungen des Gesundheitswesens Qualitäts- und Prozessabläufe standardisieren, weiterentwickeln und so zur Sicherung einer bestmöglichen medizinischen Versorgung beitragen.

Die Studierenden lernen in vier Unternehmensprojekten, relevante Aufgabenstellungen selbständig und zielorientiert zu lösen - vor allem für Auftraggeber aus der Gesundheitsbranche. Sie erwerben die Fähigkeit, fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge eigenständig zu bewerten und zu argumentieren, Wissen und Informationen zu filtern, zu verdichten und zu strukturieren. Sie lernen eigenverantwortlich Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen sowie daraus weiter zu lernen. Neben dem Fachwissen wird die Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Das ermöglicht den AbsolventInnen, erfolgreich in Teams zu arbeiten, diese als ProjektleiterIn zu führen oder als BeraterIn tätig zu sein.

Die AbsolventInnen finden Karrierechancen in allen Unternehmen, die Gesundheitsdienstleistungen anbieten, wie privaten und öffentlichen Krankenanstalten, Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen, Ambulatorien, medizinischen Versorgungszentren, sowie in Kuranstalten und im gesamten Wellnessbereich, bei Behörden, Gesundheits- und Sozialämtern, Berufsverbänden, Versicherungen und Beratungsunternehmen sowie in der Zulieferindustrie des Gesundheitswesens, wie zB Pharmaindustrie, Medizintechnik, Life-Science-Industrie usw.

d) **Fakultät Informatik, Kommunikation, Medien HAGENBERG**

1. NEU-Antrag: Human-Centered Computing (HCC) - Master

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge) Studienplätze pa: 20 (40 im Vollausbau)
Start: Oktober 2014 Organisationsform: berufsbegleitend

Die Vernetzung von Mensch und Computer wird immer enger, sei es bei der Erfüllung von Aufgaben im Beruf, in der Freizeit oder bei der Erledigung täglicher Dinge. Während die dieser Interaktion zugrunde liegenden Informationstechnologien und IT-Systeme zunehmend komplexer werden, finden die unterschiedlichen motorischen und kognitiven Fähigkeiten der AnwenderInnen oft nicht ausreichend Beachtung. Die Systeme der Zukunft sollten sich jedoch automatisch an die Bedürfnisse des Menschen anpassen können. Sie müssen selbst über Wissen zu ihrer Umwelt und über kognitive Fähigkeiten verfügen, sodass sie selbständig Entscheidungen im Sinn der BenutzerInnen treffen, Aktionsspielräume erkennen und situationsangepasste Reaktionen anbieten können. Um solche "menschengerechten" Systeme entwickeln zu können, bedarf es Know-how in einer Vielzahl an Bereichen: unter anderem in Softwaretechnik, Interaktionsdesign und Arbeitspsychologie sowie Wahrnehmung und Informationsverarbeitung. Diese Kombination an Wissen vermittelt das neue, interdisziplinäre Master-Studium "Human-Centered Computing" in einzigartiger Weise.

Das interdisziplinäre Studium "Human-Centered Computing" kombiniert Inhalte aus den Bereichen Technik, Methodik und Organisation.

- Technische Basisfächer vermitteln Wissen in folgenden Bereichen: Multimodale Schnittstellen, adaptive Systeme, maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz, Computer Vision, Sensorik/Aktorik sowie Handhabungstechnik/Robotik.
- Methodische Fächer umfassen ua. Interaktionsdesign, Empirische Methoden, Testen und Evaluation (zB Usability) sowie Change Management.
- Integrative und organisatorische Fächer: Wissen in relevanten Themenbereichen wie Industrial Design, Ergonomie, Arbeitspsychologie, Barrierefreiheit sowie Datenschutz und Recht. Ebenso werden wichtige Aspekte der interkulturellen Kommunikation vermittelt.

Die AbsolventInnen des Master-Studiums "Human-Centered Computing" werden ihre technischen Kenntnisse in jenen Bereichen erweitern, die es ihnen erlauben, als gefragte ExpertInnen innovative Mensch-Technik-Systeme zu entwickeln. Sie sind ua. mit multimodalen Schnittstellen sowie adaptiven Systemen vertraut und somit in der Lage, die Konzeptionierung, das Design und die Implementierung von altersgerechten Assistenzsystemen zu leiten, die Menschen private oder berufliche Tätigkeiten erleichtern.

2. Verlängerung: Sichere Informationssysteme (SIM) - Master

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge) Studienplätze pa: 15 (30 im Vollausbau)
Verlängerung: ab August 2014 Organisationsform: Vollzeit

Das Master-Studium "Sichere Informationssysteme" eröffnet die Möglichkeit zur individuellen Vertiefung und Spezialisierung in unterschiedlichen Bereichen der IT-Sicherheit. Neben der praxisbezogenen Ausbildung sind selbstständiges Arbeiten, wissenschaftliches Vorgehen und der Ausbau kommunikativer Fähigkeiten zentrale Anliegen. Secure Information Systems setzt die aus dem Bachelor-Studiengang "Sichere Informationssysteme" bewährte, enge Verbindung von Technik, Recht/Organisation und sozialer Kompetenz im Master-Studium konsequent fort. Durch den Besuch dieses Studiengangs lernen die Studierenden, sicherheitsrelevante Risiken zu beherrschen und somit sich und ihr zukünftiges Unternehmen vor Angriffen wie Sabotage und Spionage wirksam zu schützen.

Während Sicherheit sich zunehmend zu einer Schlüsseltechnologie der modernen Kommunikationsgesellschaft entwickelt, bleibt die Verfügbarkeit von umfassend ausgebildeten Fachleuten mit Kenntnissen im technischen, organisatorischen und juristischen Umfeld immer mehr hinter den aktuellen Erfordernissen zurück. Künftige Einsatzbereiche für AbsolventInnen dieses Studiums sind ua. System- und Sicherheitsverantwortliche bei Online-Diensten, Realisierung von Informationssystemen in hochsensiblen Bereichen, Planung und Implementierung von hochverfügbaren, sicheren Netzwerklösungen, digitaler Urheberrechtsschutz, Realisierung von Online-Mediensystemen, Personenidentifikation, Vorbeugung und Analyse bei Computerdelikten.

3. Verlängerung: Kommunikation, Wissen, Medien (KWM) - Master

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge) Studienplätze pa: 15 (30 im Vollausbau)
Verlängerung: ab August 2014 Organisationsform: Vollzeit

Interaktive Medien spielen in Konzepten und Strategien der Kommunikation in und von Organisationen eine zunehmende Rolle. In diesem sich stetig wandelnden Umfeld eröffnet das Verständnis und Erforschen von technologischen, sozialen und kulturellen Veränderungen einen großen Handlungsspielraum. Aus diesem Studium gehen ExpertInnen für interaktive Kommunikationslösungen hervor: Die Studierenden gestalten die Kommunikation mit Online-Medien, unterstützen und optimieren Kommunikationsprozesse und -strukturen und entwickeln interaktive Systeme. Neben der interdisziplinären Kernausbildung ist eine individuelle Profilbildung in ausgewählten Themenbereichen der Kommunikations-, Sozial-, Medienwissenschaften sowie in Webdevelopment und Social Media möglich. Insbesondere in den Projekten wird gezielt Designkompetenz, Ideenfindung und konzeptionelles Denken gefördert.

AbsolventInnen des Master-Studiengangs "Kommunikation, Wissen, Medien" gestalten die interne und externe Unternehmenskommunikation mit Online-Medien, unterstützen und optimieren Kommunikationsprozesse und -strukturen und entwickeln interaktive Systeme. Sie sind in vielfältigen modernen Berufsfeldern an der Schnittstelle zwischen Mensch, Organisation und Technik tätig wie zB WissensmanagerIn, Community ManagerIn oder Customer Relationship ManagerIn, WebprojektmanagerIn und ProjektmanagerIn, Concept Developer, E-Learning-Verantwortliche, Medienkompetenz-TrainerIn/BeraterIn.

4. Verlängerung: Hardware-Software-Design (HSD) - Bachelor

Dauer: 6 Semester (3 Jahrgänge) Studienplätze pa: 40 (120 im Vollausbau)
Verlängerung: ab August 2014 Organisationsform: Vollzeit

"Hardware-Software-Design" ist Informatik++. Dieses breit angelegte Studium verknüpft die Informatik bzw. Software-Entwicklung eng mit dem Hardware-Entwurf und bietet Studierenden darüber hinaus zusätzliches Know-how in den Bereichen Informationstechnik und Elektronik. Methodisches Grundlagenwissen bildet die Basis für fachkundiges, ingenieurmäßiges Vorgehen. Eine individuelle Vertiefung ist über vielfältige Wahlfächer möglich. Studierende lernen Software und Hardware (hier vor allem digitale Mikrochips) auf professionelle Weise zu entwickeln und optimal zu verknüpfen, um zB Autos, Flugzeuge und Smartphones sicher, leistungsfähig und intelligent zu machen und die nächste Generation von Smart-TVs, Spielkonsolen, Robotern und Herzschrittmachern auf den Markt zu bringen. Zusätzlich werden Kenntnisse im System- und Projektmanagement vermittelt sowie die Fähigkeit erlernt, in Prozessen und Systemzusammenhängen zu denken. Fremdsprachen und Soft Skills runden das Wissen ab. Durch Projekte mit Wirtschaftspartnern und das Praxissemester können Studierende bereits während des Studiums wertvolle Kontakte zu Unternehmen im In- und Ausland aufbauen und internationale Erfahrung sammeln.

Die AbsolventInnen von Hardware-Software-Design punkten durch breites Fachwissen. Sie können komplette Systeme aus Hardware und Software entwickeln und versiert entscheiden, was sie in Software und was sie in Hardware realisieren - ob aus Wirtschaftlichkeit, Energieverbrauch oder Geschwindigkeit. Karrierewege stehen in der Projektierung, Konzeptionierung und Entwicklung von Computer-basierten Lösungen der Informationstechnologie offen, etwa als Software-EntwicklerIn bzw. Hardware-EntwicklerIn, System-Designer und System-Architect, Embedded Systems Engineer, Hardware/Software Co-Design, Firmware- und Mikrocontroller-Entwicklung, Forschung & Entwicklung, IT-Beratung, Produktentwicklung, Produktmanagement, Projektleitungsfunktion, Selbstständiger Unternehmer.

5. Verlängerung: Digital Arts (DA) - Master

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge) Studienplätze pa: 12 (24 im Vollausbau)
Verlängerung: ab August 2014 Organisationsform: Vollzeit

Das Master-Studium Digital Arts eröffnet AbsolventInnen die Möglichkeit zur gestalterischen Vertiefung und Spezialisierung in den Bereichen Computeranimation, Audio/Video und Game Design. Die Studierenden erwerben kreative, technische und theoretische Kenntnisse, die erforderlich sind, innovative Medienprojekte professionell zu konzipieren und umzusetzen. Das Studium bietet einen stark ausgebauten Projektteil und zeichnet sich dennoch durch ein im internationalen Vergleich sehr breites Angebot an vertiefenden Lehrveranstaltungen aus, die praktische Elemente und Theorie auf hohem Niveau verbinden. Neben der praxisbezogenen Ausbildung sind vor allem selbständiges Arbeiten, systematisches Vorgehen und der Ausbau kommunikativer Fähigkeiten zentrale Anliegen.

Die AbsolventInnen sind ausgebildete Medienprofis mit Projekterfahrung und mit umfassenden Detailkenntnissen in einem oder mehreren Spezialbereichen. Sie sind nicht nur vorbereitet für anspruchsvolle, führende Aufgaben bei der Konzeption und Gestaltung innovativer Medienprojekte, sondern zusätzlich in der Lage, bei der konkreten Umsetzung an der richtigen Stelle auch selbst Hand anzulegen. Ihre spezifische Qualifikation macht sie zu einem/einer vielgesuchten MitarbeiterIn in einem globalen Berufsfeld, vor allem in der Computergrafik und -animation, im Motion Graphic Design (Advertisement, TV, Film, Event-Design) und in der Visualisierung (Industrie, Wissenschaft, Architektur, Städteplanung, Sport, Transport, Ausbildung), Echtzeitvisualisierung und Simulation. Spannende Jobchancen bieten sich ua. als 3D-Artist (Animator, Modeler, Shading/Lighting), 2D-Artist (Motion Designer, Compositor, 2D FX, Tracking), VFX Operator und Game Artist.

Durch die wissenschaftlich anspruchsvolle Master-Arbeit erwerben die AbsolventInnen darüber hinaus auch die formalen Voraussetzungen für ein nachfolgendes Doktorats-Studium an einer in- oder ausländischen Universität.

6. Verlängerung: Interactive Media (IM) - Master

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge) Studienplätze pa: 24 (48 im Vollausbau)
Verlängerung: ab August 2014 Organisationsform: Vollzeit

Das Master-Studium Interactive Media vermittelt ein breites Spektrum von vorrangig technischen Aspekten der interaktiven Medien, Computer Games und modernen Online-Medien. AbsolventInnen werden mit Kenntnissen und Fähigkeiten ausgestattet, um

innovative und komplexe Projekte in der Medienindustrie professionell umzusetzen. Das Studium bietet einen stark ausgebauten Projektteil und zeichnet sich durch ein im internationalen Vergleich sehr breites Angebot an vertiefenden Lehrveranstaltungen aus, wodurch sich praktische Elemente und Theorie auf hohem Niveau verbinden. Neben der praxisbezogenen Ausbildung sind vor allem selbständiges Arbeiten, systematisches Vorgehen und der Ausbau kommunikativer Fähigkeiten zentrale Anliegen.

Die AbsolventInnen sind ausgebildete Medienprofis mit Projekterfahrung und mit umfassenden Detailkenntnissen in einem oder mehreren Spezialbereichen. Sie sind nicht nur vorbereitet für anspruchsvolle, führende Aufgaben bei der Konzeption und Gestaltung innovativer Medienprojekte, sondern zusätzlich in der Lage, bei der konkreten Umsetzung an der richtigen Stelle auch selbst Hand anzulegen. Ihre spezifische Qualifikation macht sie zu einem/einer vielgesuchten MitarbeiterIn in einem globalen Berufsfeld, zB in der Entwicklung von Computerspielen und interaktiven Mediensystemen sowie in den Bereichen Multimedia Authoring/Production (Präsentationen, Shows, Museen, Kiosk-Systeme), Web-basierte Informationssysteme und Anwendungen, Large-Scale Online Publishing, Content und Document Management, MultiMedia Databases, Electronic Archives, Digital Asset Management, Cooperative Workflow Solutions und Streaming Media Services.

Durch die wissenschaftlich anspruchsvolle Master-Arbeit erwerben sie darüber hinaus auch die formalen Voraussetzungen für ein nachfolgendes Doktorats-Studium an einer in- oder ausländischen Universität.

7. Verlängerung: Software Engineering (SE) - Bachelor

*Dauer: 6 Semester (3 Jahrgänge) Studienplätze pa: 75 (225 im Vollausbau)
Verlängerung: ab August 2014 Organisationsform: Vollzeit/berufsbegleitend*

Software ist allgegenwärtig - aber unsichtbar: Sie steckt im Handy, in der Kaffeemaschine, im Auto und natürlich in jedem Rechner, vom Smartphone bis zum Supercomputer. Software ist "der Geist in der Maschine", sie bringt der Hardware das Denken bei. Doch gute Software schreibt sich nicht von selbst. Sie wird von ExpertInnen im Team konzipiert und entwickelt. Während früher die Beherrschung einer Programmiersprache für manche Problemstellungen ausreichend war, braucht es heute viel mehr. Software Engineering steht für die Entwicklung innovativer Qualitätssoftware: arbeitsteilig, ingenieurmäßig und wirtschaftlich, kurz: für kreatives Problemlösen durch den Einsatz modernster Methoden und Werkzeuge. Und genau damit beschäftigen sich Studierende im Studiengang "Software Engineering".

Im Vollzeit-Studium Software Engineering entscheiden sich die Studierenden nach dem ersten Studienjahr zwischen den beiden wahlpflichtigen Vertiefungsmodulen Business

Software und Web Engineering. In der berufsbegleitenden Form des Bachelors Software Engineering ist eine Vertiefung im Bereich Web Engineering Teil des Studienplans. Die drei angebotenen Vertiefungsmodule, von denen eines zu wählen ist, bringen hinsichtlich der Berufsaussichten keine Einschränkung sondern eine Ausweitung hinein in spezifischere Berufsfelder, da in den betreffenden Spezialbereichen "konventionell" ausgebildeten InformatikerInnen die anwendungsbezogenen Grundlagen fehlen.

Die AbsolventInnen von Software Engineering können in allen Unternehmen und Institutionen, in denen Software entwickelt (Softwarehäuser, Lösungsanbieter) oder vorhandene Software angepasst bzw. erweitert wird, sehr breit eingesetzt werden. Typische Einsatzprofile ergeben sich somit als AnwendungsentwicklerInnen, ProjektleiterInnen, SystemintegratorInnen, IT-BeraterInnen. Seit Bestehen des Software Engineering Studiengangs (seit 1994) haben zahlreiche AbsolventInnen ein eigenes Unternehmen gegründet und sind damit sehr erfolgreich.

- II. Die FH OÖ Studienbetriebs GmbH hat die in der Subbeilage ersichtlichen Berechnungen über die voraussichtlichen Kosten und die erwarteten Kostenbeteiligungen vorgelegt.

Aus der Subbeilage gehen die auf den Bund, die Standortgemeinden und das Land Oberösterreich entfallenden Kostenanteile hervor.

Zur Sicherung der Kostenbeteiligung des Bundes an den Kosten der Studiengänge ist nach § 26 Z 8 der Haushaltsordnung des Landes Oberösterreich hinsichtlich der Mehrjahresverpflichtung ein Beschluss des Oö. Landtags herbeizuführen.

- III. Bei den vom Land Oberösterreich bereitzustellenden, aus der Subbeilage im Detail ersichtlichen Landesbeiträgen handelt es sich um Maximalbeiträge, die bis zum Jahr 2019 reichen.

In den Folgejahren werden nach Zustimmung des Fachhochschulrats die Studiengänge verlängert, neu konzipiert oder eingestellt.

Die Landesbeiträge sind dann jeweils neu zu bewilligen.

- IV. **Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beantragt, der Oö. Landtag möge die Oö. Landesregierung ermächtigen zur Förderung der neu beginnenden bzw. fortzusetzenden Studiengänge**

Fakultät Technik und Umweltwissenschaften WELS

Bauingenieurwesen (BI)

Neu-Akkreditierung
Bachelor Studiengang

Sustainable Energy Systems (SES)

Neu-Akkreditierung
Master Studiengang

Fakultät Gesundheit und Soziales LINZ

Sozial- und Verwaltungsmanagement (SVM)

Re-Akkreditierung
Bachelor Studiengang

Fakultät Management STEYR

Prozessmanagement Gesundheit (PMG)

Re-Akkreditierung
Bachelor Studiengang

Fakultät Informatik, Kommunikation und Medien HAGENBERG

Human-Centered Computing (HCC)

Neu-Akkreditierung
Master Studiengang

Sichere Informationssysteme (SIM)

Re-Akkreditierung
Master Studiengang

Kommunikation, Wissen, Medien (KWM)

Re-Akkreditierung
Master Studiengang

Hardware-Software-Design (HSD)

Re-Akkreditierung
Bachelor Studiengang

Digital Arts (DA)

Re-Akkreditierung
Master Studiengang

Interactive Media (IM)

Re-Akkreditierung

Master Studiengang

Software Engineering (SE)

Re-Akkreditierung

Bachelor Studiengang

die entsprechenden Landesmittel in den Jahren

2014	1.055.048
2015	4.261.350
2016	4.470.490
2017	4.778.196
2018	5.011.374
2019	3.940.862
Gesamt	23.517.320

als Maximalbeiträge bereitstellen.

Subbeilage

Linz, am 8. Mai 2014

Prim. Dr. Aichinger
Obmann

Mag. Kirchmayr
Berichterstatterin

Finanzierungsbedarf für FH Studiengänge ab Studienjahr 2014/15

gemäß Antragskalkulationen/ Reakkreditierungen

Standort Wels	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Summe BUND	148.875	655.050	893.250	1.071.900	1.071.900	803.925
Summe GEMEINDE WELS	10.842	48.312	68.466	85.277	88.688	68.491
Summe LAND OÖ	243.945	975.444	993.279	1.027.351	964.517	733.407
Gesamtfinanzierungsbedarf Standort WELS	403.662	1.678.806	1.954.995	2.184.527	2.125.105	1.605.823

Standort Linz	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Summe BUND	146.475	585.900	585.900	585.900	585.900	439.425
Summe GEMEINDE LINZ	12.592	50.873	52.908	55.024	57.225	44.194
Summe LAND OÖ	212.000	863.083	924.131	988.101	1.055.137	830.401
Gesamtfinanzierungsbedarf Standort LINZ	371.068	1.499.856	1.562.939	1.629.026	1.698.263	1.314.020

Standort Steyr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Summe BUND	195.300	781.200	781.200	781.200	781.200	585.900
Summe GEMEINDE STEYR	16.670	67.348	70.042	72.844	75.758	58.506
Summe LAND OÖ	164.697	670.850	719.662	770.776	824.306	649.396
Gesamtfinanzierungsbedarf Standort STEYR	376.668	1.519.398	1.570.904	1.624.820	1.681.264	1.293.802

Standort Hagenberg	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Summe BUND	973.720	3.934.580	4.053.680	4.053.680	4.053.680	3.040.260
Summe GEMEINDE HAGENBERG	70.334	287.094	307.408	319.704	332.493	256.777
Summe LAND OÖ	434.406	1.751.974	1.833.418	1.991.967	2.167.414	1.727.658
Gesamtfinanzierungsbedarf Standort HAGENBERG	1.478.460	5.973.648	6.194.506	6.365.352	6.553.587	5.024.694

Finanzierungsbedarf für einzelne FH Studiengänge 2014-2019 gem. Akkreditierungserfordernis

saldiert nach Finanziers

FH Studiengänge OÖ	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Summe BUND	1.464.370	5.956.730	6.314.030	6.492.680	6.492.680	4.869.510
Summe GEMEINDE WELS	10.842	48.312	68.466	85.277	88.688	68.491
Summe GEMEINDE LINZ	12.592	50.873	52.908	55.024	57.225	44.194
Summe GEMEINDE STEYR	16.670	67.348	70.042	72.844	75.758	58.506
Summe GEMEINDE HAGENBERG	70.334	287.094	307.408	319.704	332.493	256.777
Summe LAND OÖ	1.055.048	4.261.350	4.470.490	4.778.196	5.011.374	3.940.862
Gesamtfinanzierungsbedarf Antragskalkulationen	2.629.857	10.671.707	11.283.344	11.803.725	12.058.218	9.238.339

Prämissen

Bundesbeitrag Normkostensatz pro Student und Jahr

Technik	7.940
Wirtschaft	6.990
Soziales	6.510

Finanzierungserfordernisse aus Kalkulationen der FH Studiengänge

alle Angaben in EURO

Standort Wels	2014	2015	2016	2017	2018	2019
----------------------	------	------	------	------	------	------

SES	MA	Plätze pa	Plätze Vollausbau						
Ausgaben		23	45	163.148	654.387	661.764	672.422	691.400	529.582
Bund				89.325	357.300	357.300	357.300	357.300	267.975
Gemeinde				6.505	26.281	27.332	28.426	29.563	22.830
Land				67.318	270.806	277.132	286.697	304.537	238.777
Summe BUND				89.325	357.300	357.300	357.300	357.300	267.975
Summe GEMEINDE WELS				6.505	26.281	27.332	28.426	29.563	22.830
Summe LAND OÖ				67.318	270.806	277.132	286.697	304.537	238.777

BI	BA	Plätze pa	Plätze Vollausbau						
Ausgaben		30	90	240.514	1.024.419	1.293.231	1.512.105	1.433.705	1.076.241
Bund				59.550	297.750	535.950	714.600	714.600	535.950
Gemeinde				4.337	22.031	41.134	56.851	59.125	45.661
Land				176.627	704.638	716.147	740.654	659.980	494.630
Summe BUND				59.550	297.750	535.950	714.600	714.600	535.950
Summe GEMEINDE WELS				4.337	22.031	41.134	56.851	59.125	45.661
Summe LAND OÖ				176.627	704.638	716.147	740.654	659.980	494.630
				243.945	975.444	993.279	1.027.351	964.517	733.407

Standort Linz	2014	2015	2016	2017	2018	2019
----------------------	------	------	------	------	------	------

562 SVM	BA	Plätze pa	Plätze Vollausbau						
Ausgaben		60	180	371.068	1.499.856	1.562.939	1.629.026	1.698.263	1.314.020
Bund				146.475	585.900	585.900	585.900	585.900	439.425
Gemeinde				12.592	50.873	52.908	55.024	57.225	44.194
Land				212.000	863.083	924.131	988.101	1.055.137	830.401
Summe BUND				146.475	585.900	585.900	585.900	585.900	439.425
Summe GEMEINDE LINZ				12.592	50.873	52.908	55.024	57.225	44.194
Summe LAND OÖ				212.000	863.083	924.131	988.101	1.055.137	830.401

Standort Steyr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
-----------------------	------	------	------	------	------	------

559 PMG	BA	Plätze pa	Plätze Vollausbau						
Ausgaben		40	120	376.668	1.519.398	1.570.904	1.624.820	1.681.264	1.293.802
Bund				195.300	781.200	781.200	781.200	781.200	585.900
Gemeinde				16.670	67.348	70.042	72.844	75.758	58.506
Land				164.697	670.850	719.662	770.776	824.306	649.396
Summe BUND				195.300	781.200	781.200	781.200	781.200	585.900
Summe GEMEINDE STEYR				16.670	67.348	70.042	72.844	75.758	58.506
Summe LAND OÖ				164.697	670.850	719.662	770.776	824.306	649.396

Standort Hagenberg	2014	2015	2016	2017	2018	2019
--------------------	------	------	------	------	------	------

631 KWM	MA	Plätze pa	Plätze Vollausbau						
Ausgaben		15	30	98.638	397.403	408.947	421.026	433.666	332.605
Bund				52.425	209.700	209.700	209.700	209.700	157.275
Gemeinde				4.246	17.152	17.838	18.552	19.294	14.900
Land				41.967	170.551	181.409	192.775	204.673	160.430
Summe BUND				52.425	209.700	209.700	209.700	209.700	157.275
Summe GEMEINDE HAGENBERG				4.246	17.152	17.838	18.552	19.294	14.900
Summe LAND OÖ				41.967	170.551	181.409	192.775	204.673	160.430

628 DA	MA	Plätze pa	Plätze Vollausbau						
Ausgaben		12	24	92.333	372.432	384.978	398.117	411.880	316.924
Bund				41.940	167.760	167.760	167.760	167.760	125.820
Gemeinde				3.396	13.722	14.270	14.841	15.435	11.920
Land				46.997	190.951	202.947	215.516	228.685	179.184
Summe BUND				41.940	167.760	167.760	167.760	167.760	125.820
Summe GEMEINDE HAGENBERG				3.396	13.722	14.270	14.841	15.435	11.920
Summe LAND OÖ				46.997	190.951	202.947	215.516	228.685	179.184

306 HSD	BA	Plätze pa	Plätze Vollausbau						
Ausgaben		40	120	379.348	1.530.117	1.581.617	1.635.525	1.691.958	1.301.815
Bund				238.200	952.800	952.800	952.800	952.800	714.600
Gemeinde				16.982	68.608	71.352	74.206	77.174	59.600
Land				124.166	508.709	557.465	608.519	661.983	527.615
Summe BUND				238.200	952.800	952.800	952.800	952.800	714.600
Summe GEMEINDE HAGENBERG				16.982	68.608	71.352	74.206	77.174	59.600
Summe LAND OÖ				124.166	508.709	557.465	608.519	661.983	527.615

629 IM	MA	Plätze pa	Plätze Vollausbau						
Ausgaben		24	48	150.297	605.707	623.994	643.129	663.152	509.015
Bund				95.280	381.120	381.120	381.120	381.120	285.840
Gemeinde				6.793	27.443	28.541	29.682	30.870	23.840
Land				48.224	197.144	214.333	232.326	251.162	199.335
Summe BUND				95.280	381.120	381.120	381.120	381.120	285.840
Summe GEMEINDE HAGENBERG				6.793	27.443	28.541	29.682	30.870	23.840
Summe LAND OÖ				48.224	197.144	214.333	232.326	251.162	199.335

304 SIM	MA	Plätze pa	Plätze Vollausbau						
Ausgaben		15	30	118.173	476.943	494.144	512.163	531.040	409.273
Bund				59.550	238.200	238.200	238.200	238.200	178.650
Gemeinde				4.246	17.152	17.838	18.552	19.294	14.900
Land				54.378	221.591	238.106	255.411	273.546	215.723
Summe BUND				59.550	238.200	238.200	238.200	238.200	178.650
Summe GEMEINDE HAGENBERG				4.246	17.152	17.838	18.552	19.294	14.900
Summe LAND OÖ				54.378	221.591	238.106	255.411	273.546	215.723

307 SE	BA	Plätze pa	Plätze Vollausbau						
Ausgaben		75	225	505.175	2.030.406	2.069.635	2.110.512	2.153.112	1.639.549
Bund				446.625	1.786.500	1.786.500	1.786.500	1.786.500	1.339.875
Gemeinde				31.841	128.639	133.785	139.136	144.702	111.750
Land				26.709	115.266	149.350	184.875	221.910	187.924
Summe BUND				446.625	1.786.500	1.786.500	1.786.500	1.786.500	1.339.875
Summe GEMEINDE HAGENBERG				31.841	128.639	133.785	139.136	144.702	111.750
Summe LAND OÖ				26.709	115.266	149.350	184.875	221.910	187.924

745 HCC	MA	Plätze pa	Plätze Vollausbau						
Ausgaben		20	40	134.497	560.640	631.191	644.880	668.779	515.513
Bund				39.700	198.500	317.600	317.600	317.600	238.200
Gemeinde				2.830	14.378	23.784	24.735	25.725	19.867
Land				91.967	347.762	289.807	302.545	325.455	257.447
Summe BUND				39.700	198.500	317.600	317.600	317.600	238.200
Summe GEMEINDE HAGENBERG				2.830	14.378	23.784	24.735	25.725	19.867
Summe LAND OÖ				91.967	347.762	289.807	302.545	325.455	257.447